Kirchliche Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **97 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kirchliche Chronik

Communiqué der Sitzung der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz (IBK) in Wislikofen/CH vom 4. bis 8. Februar 2007

Auch an der diesjährigen Sitzung der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz der Utrechter Union (IBK) machten die ökumenischen Ziele und die Beziehungen zu anderen Kirchen einen wichtigen Teil der viertägigen Beratungen aus. Aufgrund verschiedener Entwicklungen sieht sich die Utrechter Union herausgefordert, ihre ökumenische Rolle zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Bischofskonferenz hat einen Theologen damit beauftragt, eine Gesamtvision zu formulieren, welche die grundsätzlichen Orientierungspunkte in konkrete Richtlinien fassen soll. Der von der IBK diskutierte Entwurf warf dabei folgende Fragen auf:

- Wie kann die ökumenische Berufung im Licht der altkatholischen Geschichte und im Hinblick auf die heutige kirchliche Situation gesehen werden?
- Wo sollen angesichts der beschränkten Möglichkeiten die Schwerpunkte gesetzt werden?
- Was betrachten wir als unsere wichtigste ökumenische Aufgabe?

Die Bischofskonferenz will sich mit diesen Fragen an der nächsten Sitzung ausführlich befassen.

Von der im letzten Jahr von der IBK unter Bedingungen in die Utrechter Union aufgenommenen Old Catholic Church of British Columbia waren Bischof J. Gérard LaPlante und ein Berater anwesend. Der Bericht über die Tätigkeit, die gelebte Frömmigkeit und die nachfolgende Diskussion über die theologischen Grundlagen dieser Kirche warfen grosse Zweifel auf, ob ein gemeinsamer Weg tatsächlich möglich sei. Nach intensiven internen Gesprächen kam die Bischofskonferenz zum Schluss, dass sie ihre Entscheidung zur probeweisen Aufnahme der Old Catholic Church of British Columbia vom letzten Jahr revidieren muss. Sie gestand gegenüber Bischof LaPlante ein, einen Fehler in der Einschätzung einer möglichen gemeinsamen altkatholischen Identität gemacht zu haben, und erklärte ihm, dass der Weg zur Einbeziehung seiner Kirche in eine grössere Gemeinschaft nicht über die Utrechter Union führen könne. Erzbischof Vercammen will sich nun dafür einsetzen, dass die Old Catholic Church of British Columbia vielleicht in der Anglikanischen Kirche vor Ort eine kirchliche Heimat finden kann.

Aufgrund der gemachten Erfahrung zog die Bischofskonferenz auch den Schluss, dass die von ihr ausgearbeiteten Richtlinien zur Aufnahme von Kirchen in die Utrechter Union überarbeitet werden müssen.

Bischof W. Michie Klusmeyer (West Virginia), Beauftragter der ECUSA für die Beziehung mit der Utrechter Union, berichtete über die Situation der Episcopal Church in Amerika, die sich noch immer in einer internen und externen Zer-

reissprobe befindet. Sie hat zunehmend Probleme mit afrikanischen anglikanischen Kirchen, die in den USA parallele Kirchenstrukturen errichten und damit die diözesanen Grenzen verletzen. Die Bischofskonferenz hofft, dass eine Spaltung in der Anglican Communion vermieden werden kann. Eine solche Spaltung würde sich auch auf andere Kirchen negativ auswirken, weil sie die Glaubwürdigkeit des synodal-episkopalen Systems untergräbt.

Aufgrund verschiedener Gespräche entstand die Idee, zu versuchen, eine *Communio* von unabhängigen synodal-episkopal verfassten Kirchen zu schaffen. Für den Anfang hat die Bischofskonferenz bei der Philippine Independent Church und bei der südindischen Mar Thoma Kirche vorgefühlt, ob sie sich für diese Idee erwärmen könnten. Im Falle von positiven Rückmeldungen wird eine gemeinsame Konsultation für den Herbst 2007 vorgesehen.

In der Kommission «Katholizität und Globalisierung» befassen sich Theologen der Altkatholischen Kirche, der Philippine Independent Church und der ECUSA mit der Frage: Was bedeutet Katholizität in einer globalisierten Welt? Während einer Woche erarbeitete die Kommission ein Statement, dessen Text unter www.utrechter-union-org abrufbar ist. Die Arbeit der Kommission ist auf drei Jahre angelegt.

Der internationale Dialog mit der römisch-katholischen Kirche macht weiterhin Fortschritte, und die Arbeit an einem Konsenspapier geht zügig voran.

Die Arbeit der altkatholisch-orthodoxen Gesprächsgruppe ist dagegen etwas ins Stocken geraten. Sie soll durch einen neuen Input der beiden Schirmherren in nächster Zukunft wieder in Gang gebracht werden.

Der Dialog mit der Kirche von Schweden bewegt sich noch zu sehr an der Oberfläche. Die Kommission wird beauftragt, die wichtigen theologischen Fragen zur Ekklesiologie und zum Amtsverständnis anzugehen.

Im Schwerpunktthema hat sich die Bischofskonferenz mit der Spiritualität befasst. Im Mittelpunkt stand ein Erfahrungsaustausch im Hinblick auf die Entwicklungen der letzten Jahre und die Suche nach den wichtigen Ansätzen einer möglichen altkatholischen Spiritualität.

Die nächste Sitzung der Bischofskonferenz wird vom 24. bis 29. Februar 2008 in Tschechien stattfinden.

Amersfoort und Bern, 18. Februar 2007

Erklärung der PNCC zur Beziehung mit der Utrechter Union

Statement Regarding the Relationship of the Polish National Catholic Church with the Union of Utrecht, September 5, 2006

As of November 20, 2003 the Polish National Catholic Church of America and Canada is no longer in communion with or affiliated with the Churches of the Union of Utrecht, except for the Polish Catholic Church in Poland. Therefore, the Polish National Catholic Church does not endorse any actions or decisions of the International Bishops Conference of the Churches of the Union of Utrecht. None-

theless, the Polish National Catholic Church still holds the Declaration of Utrecht as a normative document of faith.

Most Rev. Robert M. Nemkovich, Prime Bishop of the PNCC

Rt. Rev. Thomas J. Gnat, Diocesan Bishop of the Eastern Diocese, PNCC

Rt. Rev. Thaddeus S. Peplowski, Diocesan Bishop of the Buffalo-Pittsburgh Diocese, PNCC

Rt. Rev. Jan Dawidziuk, Diocesan Bishop of the Western Diocese, PNCC

This statement was drafted by the Church Doctrine Commission of the PNCC during its September 5, 2006 meeting.

God's Field 84 (2006), Nr. 19

Bischofswahlen und -weihen in der PNCC

Die 22. Generalsynode der Polish National Catholic Church (PNCC), die vom 9. bis 13. Oktober 2006 in Manchester NH tagte, wählte in nur zwei Wahlgängen vier neue Bischöfe, die von einer Nominationskommission aus insgesamt sieben Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen wurden. Die Weihe vollzog am 30. November 2006 in der St.-Stanislaus-Kathedrale in Scranton PA der Prime Bishop Robert M. Nemkovich in Gemeinschaft mit den amtierenden Bischöfen Thomas Gnat (Eastern Diocese), Thaddeus Peplowski (Buffalo-Pittsburgh Diocese) und Jan Dawidziuk (Western Diocese) sowie den beiden emeritierten Bischöfen John F. Swantek (vormals Prime Bishop) und Anthony Rysz (Central Diocese). Die neuen Bischöfe sind:

Sylvester Bigaj, Hamilton ON (geb. 1959, verheiratet, 1984 Priesterweihe durch den Kardinal Erzbischof von Breslau, 1990 Aufnahme in die PNCC durch Bischof Joseph Nieminski); er ist der neue Bischof der Canadian Diocese und Pastor of St. John the Baptist Parish, Toronto ON.

Anthony Mikovsky, Scranton PA (geb. 1966, verheiratet, 1997 PhD in Mathematik, 1997 Priesterweihe durch Prime Bishop John F. Swantek); er ist der neue Bischof der Central Diocese.

Anthony D. Kopka, Stratford CT (geb. 1955, verheiratet, 1981 Priesterweihe durch Prime Bishop Francis C. Rowinski); er ist Assistenzbischof der Eastern Diocese.

John Mack, Washington PA (geb. 1955, verheiratet, 1985 Priesterweihe durch Prime Bishop Francis C. Rowinski); er ist Assistenzbischof der Buffalo-Pittsburgh Diocese.

God's Field 84 (2006), Nr. 21–24